

INHALT

- Nr. 31 **Beschluß vom 9. Mai 1961 (2 BvR 49/60).** Unterschiedliche Besoldung der Richter an den Oberlandesgerichten einerseits, am Obergerverwaltungsgericht (letztinstanzlichem Gericht des Landes) andererseits, am Maßstab hergebrachter Grundsätze des Richtertums und des Gleichheitssatzes (GG Art. 33 Abs. 5; Art. 3; Besoldungsanpassungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 13. Mai 1958 – GVBl. S. 149, und Besoldungsgesetz i. d. F. vom 8. November 1960 – GVBl. S. 357) 326
- Nr. 32 **Beschluß vom 10. Mai 1961 gemäß § 91 a BVerfGG (2 BvR 55/61).** Verwerfung einer Verfassungsbeschwerde als offensichtlich unbegründet, obwohl der angegriffene, gemäß § 9 Abs. 1 RHG ergangene Beschluß nicht überzeugt. Ihm steht trotz seiner Rechtskraft ein neuer Antrag des Beschwerdeführers gemäß § 9 Abs. 1 RHG nicht entgegen; die Bindungswirkung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfGG § 31 Abs. 1) ist eine „neue Tatsache“ i. S. v. § 9 Abs. 1 RHG 338
- Nr. 33 **Beschluß vom 16. Mai 1961 (2 BvF 1/60) „Spinnweber-Zusatzsteuer“.** Die Beschränkung von Ausgleichsmaßnahmen kraft § 8 UStG auf Unternehmen der Textilwirtschaft verstößt nicht gegen den Gleichheitssatz des Art. 3 Abs. 1 GG. – Das Erlöschen einer Ermächtigung (Art. 80 Abs. 1 GG) berührt nicht den Rechtsbestand der ordnungsgemäß erlassenen Rechtsverordnung; werden Vorschriften in einer Verordnung auf Grund einer neuen Ermächtigung geändert, so können andere Vorschriften unberührt bleiben. 341
- Nr. 34 **Urteil vom 17. Mai 1961 (1 BvR 561, 579/60, 114/61).** Volkswagenwerk-Privatisierung (GG Art. 3 Abs. 1, Art. 15; Sozialstaatsprinzip). Durch das Privatisierungsgesetz ist unmittelbar betroffen (BVerfGG § 90), wer bei Nichtigkeit des Gesetzes eine tatsächlich größere Chance hätte, mehr als zwei Aktien kaufen zu dürfen 354
- Nr. 35 **Urteil vom 17. Mai 1961 (1 BvR 90/61).** Prozeßrest zum Urteil über die Volkswagenwerk-Privatisierung (s. vorstehend Nr. 34). Verwerfung einer Verfassungsbeschwerde als unzulässig, weil durch die Richtlinien im „Merkblatt für den Schalterbeamten“ (zum Begriff „steuerpflichtiges Jahreseinkommen“, den die Instanzgerichte in eigener Verantwortung auszulegen haben) der Beschwerdeführer nicht unmittelbar betroffen wird (BVerfGG § 90) 370

ENTSCHEIDUNGEN
DES
BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS



Herausgegeben
von den
Mitgliedern des Bundesverfassungsgerichts

12. Band · Lieferung 4



1 9 6 2

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN